



Dr. Nora Kestermann

Sich in einer unbekanntenen Umgebung zurechtfinden, keine Berührungsängste vor fremden Kulturkreisen haben – das sind wertvolle Erfahrungen, die für meine Tätigkeit heute unersetzlich sind, erklärt Dr. Nora Kestermann. Interkulturelle Kompetenzen hat die studierte Amerikanistin schon während ihrer Schulzeit sammeln können. Damals tauschte sie das Klassenzimmer in Lübeck mit Kursen an der Highschool in Oregon, USA. Nach einem Semester Sprachkurs an der Université de Perpignan in Frankreich studierte Nora Kestermann an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg und der Philipps-Universität Marburg Amerikanistik und Politikwissenschaft. Während des Studiums besuchte Kestermann das Juniata College, Pennsylvania, absolvierte ein Praktikum in der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Washington, D.C. und bekam ein Fulbright-Stipendium am American Studies Institute an der San Francisco State University.

Im November 2014 verteidigte Nora Kestermann ihre Doktorarbeit an der Philipps-Universität Marburg. Sie promovierte zum Thema „The American Pastoral and Its De-Idealization in Two Contemporary American Novels: Philip Roth’s American Pastoral and Cormac McCarthy’s The Road“.

Ihre berufliche Laufbahn begann Nora Kestermann im Referat Internationalisierung und Wissenschaftliche Kooperationen als Koordinatorin des Welcome Centers ihrer Alma Mater. Zwischen 2009 und 2010 arbeitete sie als Projektleiterin für die Fulbright-Kommission Berlin, übernahm die Position der Politikreferentin an der Botschaft der Republik Singapur in Berlin und leitete das Welcome Center der Universität Konstanz. Seit Mai 2016 ist Dr. Kestermann an der htw saar als Referentin für Internationale Angelegenheiten tätig. Ihre neu geschaffene Position unterstreiche den hohen Stellenwert, den die Hochschule der Internationalisierung beimisst, bekräftigt Nora Kestermann. Die Hochschule sei bereits durch viele Aktivitäten international gut vernetzt. Sie sehe in ihrer Querschnittsfunktion die Chance, neue strategische Impulse zu setzen, das internationale Denken und Agieren in der gesamten Hochschule zu fördern und die htw saar als international sichtbaren und weltoffenen Studien-, Lehr- und Forschungsort weiter zu stärken.